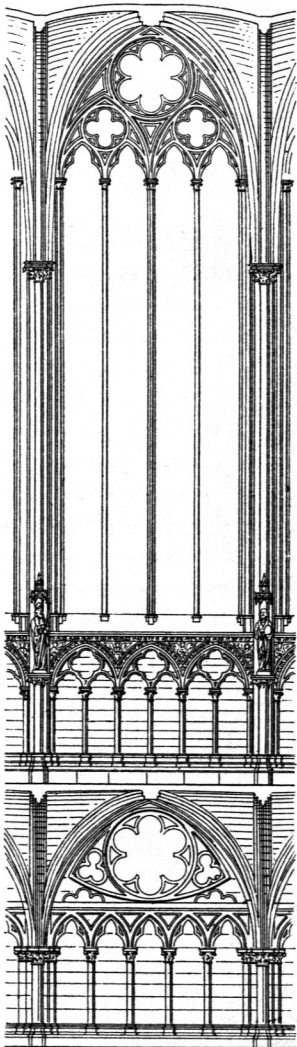


Die St. Johanniskapelle an der Pfarrkirche zu Imbach (Fig. 66²³) zeigt, wie reizvoll und vollendet das Innere solcher einschiffiger Kirchen wirkt. Sie entstammt dem XIV. Jahrhundert.

Wird noch ein Kreuzschiff angeordnet, so entsteht ein so mächtiger, einheitlicher und packender Raum, daß der Eintretende wider Willen gefaßt wird und sich über das kleinliche Irdische emporgehoben fühlt. Man kann mit dem Raum auf den Menschen gerade so einwirken wie mit der Musik. Man kann ihn ernst oder fröhlich stimmen, ihm einen festlichen oder öden Eindruck hervorrufen, ihn zur Andacht oder zur Geschäftsmäßigkeit mahnen. Der Mensch wird sich, wenn unbefangen, niemals dem geheimnisvollen Zauber des Raumes entziehen können.

Fig. 59.



Längenschnitt.

zu Paris¹⁹). $\frac{1}{200}$ w. Gr.²³) Nach ebendaf.²⁴) Nach: GRAUS, a. a. O.

Auch hierfür bietet Spanien schönste Beispiele. *San Pablo* zu Valladolid (Fig. 67²⁴) zeigt einen solchen Grundriß von der ausgeklügeltsten Regelmäßigkeit. Diese Kirche wurde vom Kardinal *Don Juan Torquemada* begonnen und 1463 vollendet. *Johann* und *Simon* von Cöln sollen die Baumeister sein.

Die Klosterkirche *El Parral* zu Segovia (Fig. 68²⁴) zeigt den Kölner Vierungsbau mit drei Chören (Groß *St. Martin* und *St. Aposteln*). Die Gewölbe sind 1485 geschlossen worden.

Eine dritte Lösung solcher Kreuzkirchen zeigt *San Geronimo* zu Granada (Fig. 69²⁴).

Einen der spätesten Ausläufer dieser Kunst sehen wir in der hochberühmten Kirche *San Juan de los Reyes* zu Toledo (Fig. 70²⁴), welche *Ferdinand* und *Isabella* 1476 zu errichten befohlen, um ihren Sieg über den König von Portugal bei Toro zu verewigen. Bei allen diesen Kirchen sind die Strebe- Pfeiler nach innen gezogen wie in der Mark Brandenburg. Sie sind die Vorbilder der Barockkirchen.

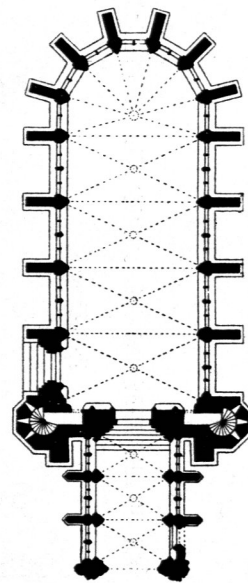
Schließlich giebt es noch anderthalbschiffige Kirchen, d. h. solche, welche ein Hochschiff und nur ein Seitenschiff besitzen. Diese Anlage findet sich öfters bei den späteren Klosterkirchen, so z. B. an der Augustinerkirche zu Brünn (Fig. 71).

4) Kirchen mit Emporen.

Eine vierte Art, eine größere Anzahl Andächtiger auf möglichst geringen Raum zusammenzufahren, ist die

37.
Einschiffige
Pfarrkirchen
mit
Kreuzschiff.

Fig. 60.

Kirche zu St.-Germer.
Grundriß²⁰). — $\frac{1}{1000}$ w. Gr.

38.
Anderthalb-
schiffige
Kirchen.

39-
Emporen.